

## Pflanzgutbehandlungen in Kartoffeln - Auflagen

Stand: 22.05.2021

Präparate (Auswahl)	Wirkstoffe und -gehalte in ml bzw. g pro l bzw. kg	max. zugelassene Aufwandmenge	Wasseraufwand- menge	Indikation	max. Anwendung in der Indikation	max. Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr	Wartezeit	Abstand in m zu Oberflächengewässern				sonstige Auflagen (fett= bußgeldbewehrt)	Bemerkungen
								Stan- dard	50%	75%	90%		
<b>Fungizide:</b>													
<b>Cuprozin progress</b>	Kupferhydroxid 383	14 ml/dt	100 l/ha	Schwarzbeinigkeit (Erwinia carotovora) nur zur Befallsminderung	1x	1x	F	-				<b>NT620-1, 621-1, 622, 623, VA213</b>	vor ODER beim Legen; Pflanzgutbehandlung (Kartoffel bis ES 03); max. Mittelaufwand 476 ml/ha
<b>Funguran progress</b>	Kupferhydroxid 537	9 g/dt	100 l/ha	Schwarzbeinigkeit (Erwinia carotovora)	1x	1x	F	-				<b>NT620, VA213</b>	vor ODER beim Legen; Pflanzgutbehandlung bis Ende der Keimruhe: Keime 2-3 mm, max. Mittelaufwand 306 g/ha
<b>Diabolo</b>	Imazalil 100	150 ml/t	max. 2 l/t	Silberschorf (Helminthosporium solani), Fusarium-Arten, Trockenfäule (Phoma exigua)	1x	1x	F	-				<b>VA212, VV211</b>	Pflanzkartoffeln; sofort nach der Ernte während des Einbringens in den Lagerraum spritzen oder Erntegut (Knollen) im Lager während des Sortierens von Juli bis März spritzen; max. Mittelaufwand 1,05 l/ha (entsprech. max. 7 t Saatkartoffeln/ha)
<b>Emesto Silver</b>	Penflufen 100 + Prothioconazol 18	20 ml/dt	unverdünnt	Silberschorf (Helminthosporium solani), Rhizoctonia solani	1x	1x	F	-				-	vor dem Legen; Pflanzgutbehandlung, auf dem Rollenband spritzen; max. Mittelaufwand 0,5 l/ha (entsprech. max. 25 dt Pflanzgut/ha) in Speise- u. Stärkekartoffeln oder max. Mittelaufwand 1,0 l/ha (entsprech. max. 50 dt Pflanzgut/ha) zur Pflanzguterzeugung
		0,5 l/ha	60-80 l/ha	Rhizoctonia solani	1x	1x		x	x	x	x		<b>oder Speise- u. Stärkekartoffeln</b> beim Legen der Pflanzkartoffeln in dafür ausgerüsteten Legemaschinen (Monceren-Verfahren); max. Mittelaufwand 0,5 l/ha (entsprech. max. 25 dt Pflanzgut/ha); <b>Anwendung auf derselben Fläche nur alle 3 Jahre!</b>
<b>Moncut</b>	Flutolanil 460	0,2 l/t	2-3 l/t	Rhizoctonia solani	1x	1x	F	-				-	im Lager vor dem Legen auf die Pflanzkartoffeln spritzen; max. Mittelaufwand 0,8 l/ha (entsprech. max. 40 dt Pflanzkart./ha)
<b>Proradix</b>	Pseudomans sp. Stamm DSMZ 13134	2 g/dt	0,17 - 3,33 l/dt	Rhizoctonia solani (nur zur Befallsminderung)	1x	1x	F	x	x	x	x	-	beim Ein- oder Umlagern ODER kurz vor dem Auslagern oder beim Legen; von Knolle im Ruhestadium, nicht gekeimt bis Ende der Keimruhe: Keime 2-3 mm; max. Mittelaufwand 60 g/ha (entsprechend maximal 30 dt Pflanzkartoffeln pro ha)
<b>Reihenbehandlung in die Furche beim Legen der Kartoffeln:</b>													
<b>Ortiva / Zafra AZT 250 SC</b>	Azoxystrobin 250	3 l/ha	150-200 l/ha	Rhizoctonia solani, Colletotrichum coccodes (nur zur Befallsminderung)	1x	3x	F	5	5	x	x	<b>NG340-1, NG405, WW760, WW762</b>	beim Legen, direkte Benetzung des Pflanzgutes vermeiden, spezielle Düsen verwenden; für leichte Sandböden mit geringem Humusgehalt 2,0 l/ha empfohlen
		2 l/ha											
<b>Azoshy / Azoxystar SC</b>	Azoxystrobin 250	3 l/ha	150 l/ha	Rhizoctonia solani, Colletotrichum coccodes	1x	3x	F	5	5	x	x	<b>NG340-1, NG405, VA263, WW764</b>	Pflanzgutbehandlung; Reihenbehandlung
<b>Chamane</b>	Azoxystrobin 250	3 l/ha	50-300 l/ha	Rhizoctonia solani	1x	1x	F	5	5	x	x	<b>NG340-1, 340-2, NG405, WW750, 764</b>	Pflanzgutbehandlung; Reihenbehandlung
<b>LS Azoxy / Screen</b>	Azoxystrobin 250	3 l/ha	150-200 l/ha	Rhizoctonia solani, Colletotrichum coccodes (nur zur Befallsminderung)	1x	3x	F	5	5	x	x	<b>NG340-1, NG405, WW762</b>	Pflanzgutbehandlung; Reihenbehandlung
<b>Sinstar</b>	Azoxystrobin 250	3 l/ha	50-150 l/ha	Rhizoctonia solani, Colletotrichum coccodes (nur zur Befallsminderung)	1x	1x	F	5	5	x	x	<b>NG340-1, NG405, WW760, WW762</b>	Furchenbehandlung
<b>TOLCLOFOS-METHYL 25 SC *</b>	Tolclofos-methyl 250	60 ml/dt	2 l/t	Rhizoctonia solani	1x	1x	F	x	x	x	x	-	vor dem Pflanzen mit für ULV-Verfahren geeigneten Geräten auf d. Förderband spritzen (bis ES 03); max. Mittelaufwand 2,04 l/ha (entsprech. max. 34 dt Pflanzkartoffeln/ha) Speisekartoffeln; max. Mittelaufwand 2,7 l/ha (entsprech. max. 45 dt Pflanzkartoffeln/ha) zur Pflanzguterzeugung
		60 ml/ha	80 l/ha	Rhizoctonia solani	1x								beim Pflanzen/Legen der Pflanzkartoffeln in dafür ausgerüsteten Legemaschinen spritzen (bis ES 03); max. Mittelaufwand 2,04 l/ha (entsprech. max. 34 dt Pflanzkartoffeln/ha) Speisekartoffeln; max. Mittelaufwand 2,7 l/ha (entsprech. max. 45 dt Pflanzkartoffeln/ha) zur Pflanzguterzeugung

x = Pflanzenschutzmittel dürfen nicht in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern angewandt werden.  
In Schleswig-Holstein ist die Länderregelung nach § 26 Landeswassergesetz (LWG, 13.11.2019) zu beachten! Es gilt der länderspezifische Mindestabstand von 1 m.

LKSH, Stand: 21.05.2021  
\* = TOLCLOFOS-METHYL 25 SC: Aufbrauchfrist 30.10.2021

## Erläuterungen zur Tabelle Pflanzgutbehandlungen in Kartoffeln – Auflagen:

### Bußgeldbewehrte Auflagen: **rot / fett**

- NG340-1:** Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff **Azoxystrobin**.
- NG340-2:** Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die den Wirkstoff **Azoxystrobin** enthalten.
- NG405:** Keine Anwendung auf drainierten Flächen.
- NT620:** Die maximale Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr (Hopfenanbau: 4000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr) auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.
- NT620-1:** Die maximale Gesamtaufwandmenge von 3000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr darf auf derselben Fläche - mit Ausnahme von 4000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr im Hopfenbau und gegen Schwarzfäule im Weinbau - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln nicht überschritten werden.
- VA212: Anwender dürfen nicht mehr als 135 Tonnen Kartoffeln pro Arbeitstag behandeln.
- VA213: Anwender dürfen pro Arbeitstag nicht mehr als 50 t Kartoffeln behandeln.
- VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.
- VV211: Behandelte Kulturen nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden, auch nicht nach Verschnitt mit unbehandeltem Erntegut.
- WW750: Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.
- WW760: Eingeschränkte Wirksamkeit möglich.
- WW762: Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel Beratungsdienst hinzuziehen.
- WW764: Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.